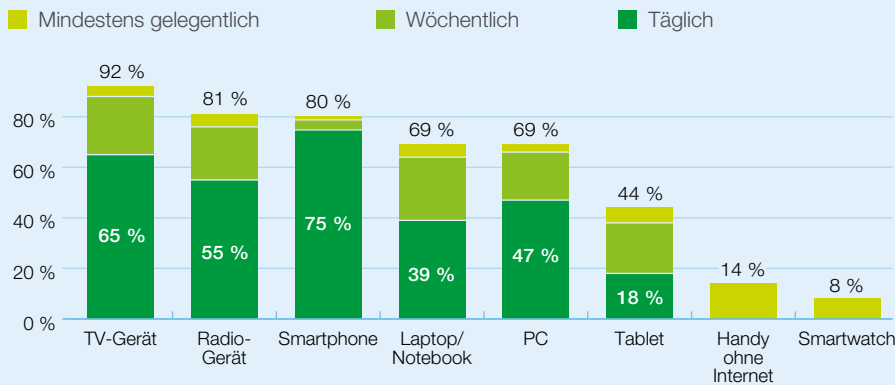




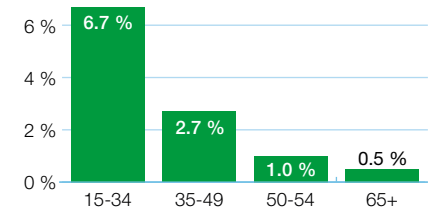
Nutzung und Konsum von digitalen Medien im Kanton St.Gallen und der Schweiz

Ergebnisse im Überblick

Nutzung elektronischer Geräte in der Schweizer Bevölkerung ab 15 Jahren

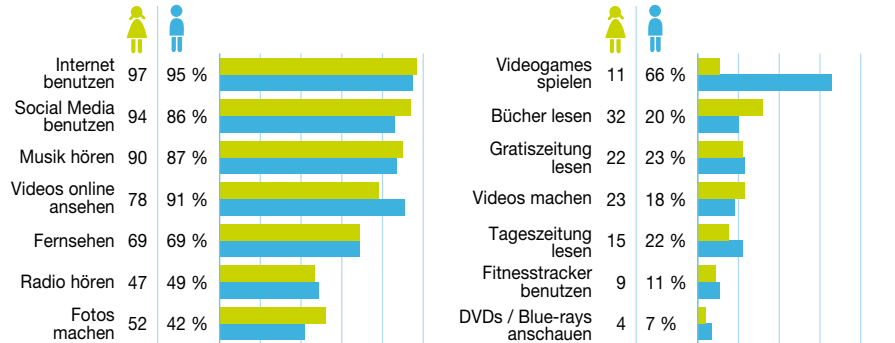


Problematischer Internetkonsum nach Alter in der Schweiz

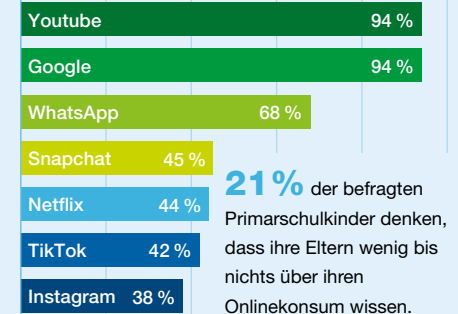


Insgesamt haben **3% aller Schweizerinnen und Schweizer** einen problematischen Internetkonsum. Kantonale Fallzahlen sind zu klein, um eine Aussagen zu treffen.

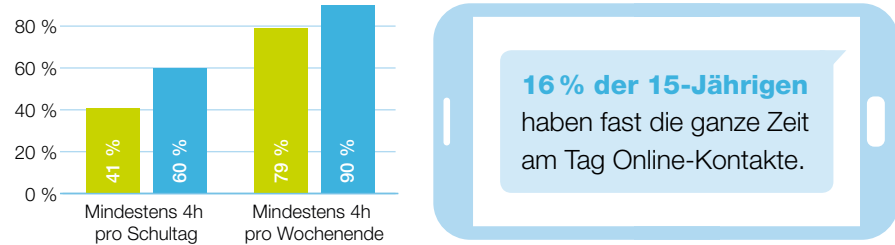
Freizeitaktivitäten medial bei Schweizer Jugendlichen nach Geschlecht (12-19 Jahre)



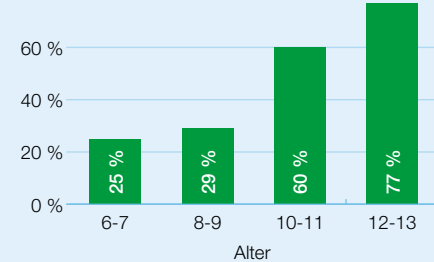
Online-Nutzung bei Primarschülerinnen und -schülern in der Schweiz



Bildschirmnutzung in der Freizeit von 15-Jährigen im Kanton St.Gallen



Handy-/Smartphone-Besitz bei Primarschulkindern in der Schweiz



Datengrundlagen

IGEM-digiMonitor 2019
Schweizerisches Gesundheitsobservatorium (Obsan) 06/2020
JAMES-Studie, Ergebnisbericht 2018

MIKE-Studie (ZHAW), 2019
Studie «Health Behaviour in School-aged-Children» (HBSC), 2018
act-info Jahresberichte 2016 und 2018

Hintergrund

Insbesondere mobile internetfähige Geräte wie das Smartphone haben die Mediennutzung in den letzten Jahren verändert. Das Smartphone darf zu Recht als digitales Sackmesser bezeichnet werden, welches für viele unverzichtbar geworden ist. Problematisches und exzessives Nutzungsverhalten digitaler Medien findet auch in der Wissenschaft zunehmend Beachtung. So erklärte zum Beispiel die Weltgesundheitsorganisation (WHO) 2018 Online-Spielsucht als Krankheit. Die Diagnose stützt sich auf Kriterien, die auch bei der Diagnostik von pathologischem Glückspiel und Substanzabhängigkeiten Anwendung finden.

Das Schweizerische Gesundheitsobservatorium (Obsan) führte 2017 zum sechsten Mal die «Schweizerische Gesundheitsbefragung» bei der Schweizer Bevölkerung (ab 15 Jahren) durch. Dabei wird auch die Mediennutzung in den verschiedenen Altersgruppen erhoben. Für den Kanton St.Gallen können daraus leider keine Aussagen abgeleitet werden, weil die Fallzahlen der nationalen Erhebung zu klein sind.

Im Rahmen der internationalen Untersuchung «Health Behaviour in School-aged Children» führt «Sucht Schweiz» alle vier Jahre die Erhebungen für die Schweiz und einzelne Kantone durch. Ergänzend zur Schweizerischen Gesundheitsbefragung werden in dieser Studie Schulkinder im Alter von 11 bis 15 Jahren zu ihrem Gesundheitsverhalten befragt.

Die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) untersucht mit der MIKE-Studie repräsentativ das Mediennutzungsverhalten von Primarschülerinnen und Primarschülern und erhebt mit den JAMES-Studien den Medienumgang von Jugendlichen (12 bis 19 Jahre) in der Schweiz.

Die Studie Digimonitor erhebt seit 2014 jährlich die Nutzung von elektronischen Medien und Geräten in der Schweiz. Die Daten sind repräsentativ für die gesamte Bevölkerung ab 15 Jahren in der Deutsch- und Westschweiz, weil auch Offliner und Personen ohne Festnetzanschluss befragt werden.

Weiterführende Informationen

- www.jugendundmedien.ch
Jugend und Medien – das Informationsportal zur Förderung von Medienkompetenzen
- www.zischtig.ch
Sicherheit und Medienkompetenz für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- www.suchtschweiz.ch/forschung/hbcs
Studie «Health Behaviour in School-aged Children» (HBSC) in der Schweiz
- www.fachverbandsucht.ch
Fachwissen > Themen > [Problematische Internetnutzung](#)
- www.zhaw.ch/psychologie
Forschung > Medienpsychologie > Mediennutzung > [JAMES](#) und [MIKE](#)
- www.obsan.admin.ch/MonAM
Internet, Geldspiel > [Problematische Internetnutzung \(Alter: 15+\)](#)
- www.igem.ch
IGEM-digiMONITOR – Die repräsentative Studie zur digitalen Schweiz

Stand Factsheet: Juni 2020

Amt für Gesundheitsvorsorge

ZEPPRA Prävention und Gesundheitsförderung
Unterstrasse 22
9001 St.Gallen

Tel. +41 58 229 87 60
zepra@sg.ch
www.zepra.info